

Wissenschaft und Technik - unerschöpflicher Quell

Höhere Bodenfruchtbarkeit sichert steigende Erträge

Entsprechend den Beschlüssen des IX. Parteitagess sind im Fünfjahrplan hohe Steigerungen für die Pflanzenproduktion vorgesehen. Sie sind nur zu erzielen, wenn in immer stärkerem Maße, zielbewußt und planmäßig die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik angewandt werden.

Auch in der Landwirtschaft wird der wissenschaftlich-technische Fortschritt zum bestimmenden Faktor bei der weiteren Intensivierung, er wird zur Hauptquelle für die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität. Deshalb hat der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honeker, auf dem IX. Parteitag darauf hingewiesen: „Auch in den kommenden Jahren führen wir den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in großer Breite in die Landwirtschaft ein.“

Ein bedeutender Teil der wissenschaftlichen Forschungsarbeit ist der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit gewidmet, weil sie zu den wichtigsten Aufgaben bei der weiteren Intensivierung und beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden gehört. Bodenfruchtbarkeit ist die Eignung des Bodens für die Pflanzenproduktion. Sie basiert auf Naturfaktoren und wird maßgeblich durch den Entwicklungsstand der Produktiv-

kräfte und Produktionsverhältnisse der Gesellschaft ■ bestimmt. In der industriemäßig produzierenden sozialistischen Landwirtschaft besitzt der Boden hohe Fruchtbarkeit, wenn er eine effektive Produktion stabil hoher Erträge in guter Qualität bei hoher Anbaukonzentration mit leistungsfähigen Maschinen auf großen Schlägen ermöglicht.

Die Bodenfruchtbarkeit kommt in Wechselwirkung mit der Witterung, dem genetisch bedingten Ertragspotential der Kulturpflanzen und den Pro-

Konsequente Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

Die Bodenfruchtbarkeit wird vor allem durch zusätzliche Aufwendungen gesellschaftlicher Arbeit vermehrt. Bei dem in der DDR erreichten* Intensitätsniveau der Landwirtschaft ist es notwendig, daß vor allem die industriellen Vorleistungen in Form von Mineräldüngern, Pflanzenschutzmitteln, Maschinen und Geräten für die Bodenbearbeitung sowie Maschinen und Ausrüstungen für die Entwässerung und Bewässerung zu nehmen. Aber auch-Vorleistungen der Wasserwirtschaft werden in bedeutend wachsendem Umfang für die Ausdehnung der Bewässerung erforderlich. Die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit ist somit nicht

duktionsverfahren zur Wirkung und bestimmt gemeinsam mit ihnen die Ertragshöhe, die Arbeitsproduktivität und Effektivität der Pflanzenproduktion. Darin besteht die groß» Bedeutung der Bodenfruchtbarkeit für die weitere Entwicklung der landwirtschaftlichen Pflanzenproduktion und darüber hinaus. Je höher die Bodenfruchtbarkeit ist, desto bessere Erträge werden erzielt, desto größer ist die Arbeitsproduktivität und Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit. Das wirkt sich in starkem Maße über die gesamte Kette von Produktionsstufen bis hin zu den Endprodukten in Form der Nahrungsgüter aus. Da die Nahrungsgüterproduktion eine Aufgabe hoher politischer Bedeutung ist, gilt; diese Wertung in besonderem Maße auch für die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit als Grundlage der Produktion von Nahrungsgütern.

nur ein volkswirtschaftliches Erfordernis, sondern auch eine gesamtvolkswirtschaftliche Aufgabe.

Gleichzeitig sind innerhalb der Pflanzenproduktion Reserven zu erschließen, die vor allem in der konsequenten Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse bei der Organisation, Planung, Leitung und Abrechnung der Pflanzenproduktion bestehen. Es geht um die strikte Einhaltung der wissenschaftlich begründeten Normative und Richtwerte für Maßnahmen des Ackerbaus und der Melioration.

Unter den Bedingungen der sozialistischen Produktionsweise können erstmalig die Möglichkeiten zur rationellen